

# Fachliteratur = Publications

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **110 (2012)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

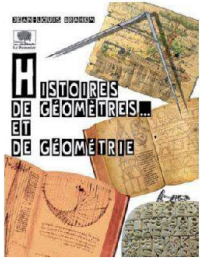
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

J.-L. Brahém:

## Histoires de géomètres... et de géométrie

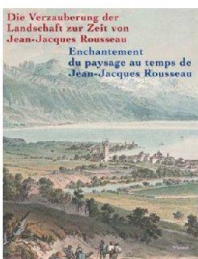


Le pommier, 2011, 288 pages, € 27.–, ISBN 978-2-7465-0585-8.

Des jardins de Babylone au château d'Amboise, de Nabuchodonosor à François Ier, cette fiction met en scène des pratiques vivantes de la géométrie. L'arpenteur babylonien, épris de justice foncière, mesure les précieuses parcelles agricoles de la ville. Avant de raconter ses travaux exemplaires et ses brillantes opérations géométriques, il nous ouvre sa «boîte à outils», son savoir et les pratiques de son métier. Le jardinier d'Ératosthène donne de la grâce à la cour et au jardin de son maître, lieux de nature et de géométrie, sujets d'étonnement amusé pour ses prestigieux invités... et de plaisir pour sa famille. Le maçon picard voyage avec Villard de Honnecourt dans la France gothique: l'architecture y est téméraire voire imprudente, elle défie la pesanteur et les ordres anciens... Enfin, Léonard de Vinci certainement le moins humble de ces personnages nous explique comment tromper l'oeil, quels sont les moyens graphiques pour simuler la profondeur et la lumière, comment restituer le brouillard et l'eau, l'altitude, la proximité, l'infini.

Ch. Rümelin (Hrsg.):

## Die Verzauberung der Landschaft zur Zeit von Jean-Jacques Rousseau Enchantement du paysage au temps de Jean-Jacques Rousseau



Wienand Verlag, Köln 2012, deutsch/französisch, 312 Seiten, € 44.–, ISBN 3-86832-110-1.

Zum 300. Geburtstag von Jean-Jacques Rousseau: Rousseaus berühmte Schriften zur Natur haben nicht nur in der Literatur, sondern auch in den Bildenden Künsten ihre Spuren hinterlassen. In den hier gezeigten Werken finden die von dem Schriftsteller und Philosophen

(1712–1778) geforderte Öffnung gegenüber naturgegebenen Empfindungen, die Grossartigkeit der Natur sowie die unterschiedlichen Ausformungen der Landschaft ihren Niederschlag. Anhand ausgewählter Grafiken aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts lädt der umfangreiche Katalog den Leser auf einen Spaziergang durch zauberhafte Landschaften ein, vorbei an Hochgebirgen, Wasserfällen und pittoresken Szenen. Wertvolle Blätter der Sammlung Gugelmann und der grafischen Sammlung des Musée d'art et d'histoire in Genf werden ergänzt durch Werke aus Deutschland, Italien, Frankreich, England und der Schweiz.

R. und M. Kaudzite:

## Landvermesserzeiten



Roman, aus dem Lettischen übersetzt von Valdis Bisenieks, Verlag Kaspars Klavins, Salzburg 2012, 560 Seiten, € 28.–, ISBN 978-3-9503342-0-3.

Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts: Die Leibeigenschaft ist in Livland (Lettland) abgeschafft. Die Bauern haben das Recht, Land von den Gütsbesitzern zu erwerben. Dazu ist eine zügige Vermessung des Landes erforderlich. In diesen «Landvermesserzeiten» darf die Liebe zwischen den jungen Menschen Kaspars und Liens nicht sein. Auch Pratiņeks und andere wollen Liens ehelichen. Dazu sind ihnen Intrigen recht, da man sich aus der Ehe mit Liens wirtschaftliche und gesellschaftliche Vorteile verspricht.

Intrigen, Korruption und Besitzgier scheinen in der Landgemeinde an der Tagesordnung zu sein. In den Landgemeinden Cangaliens und Slatavas vermisst Landmesser Feldhausen die Güter des Gutsherrn. Bei der Vermessung soll Einvernehmen mit den Landgemeinden und den Landwirten hergestellt werden. Neben dem Festlegen der neuen Grenzen hat Feldhausen auch den Wert des Bodens zu bestimmen. Den Bauern ist daran gelegen, dass auch für wertvolle Flächen der Wert möglichst niedrig festgelegt wird. Brachland und Obstgartenflächen werden nicht in die «Taxe» einbezogen. Ein eingezäuntes Getreidefeld, welches mit ein paar Beerensträuchern bepflanzt ist, kann als Obstgarten durchgehen mit der Folge, dass die Bauern massenhaft Zäune setzen. Immer wieder versuchen die Bauern Feldhausen mit Geld, Nahrungsmitteln und anderen

Gütern zu bestechen, damit die eine oder andere Grenze verlegt wird, sei sie noch so «verrückt». Pratiņeks tritt eigennützig als Vermittler auf. Feldhausen zeigt sich ziemlich empfänglich. Das herbeigeschaffte frische Fleisch kann Feldhausen selbst nicht verbrauchen. So verkauft er es an den Fleischer. Dies geht dann als Bestechungsgabe zurück an den Landmesser. So ergeht es auch einem Schwein, welches mehrfach zwischen Fleischer und Feldhausen hin- und herwandert. Beide machen kräftig Gewinn dabei.

Einige Vermessungsgehilfen handeln arglistig: da wird schon mal die Grenze verschoben, obwohl sie in der Vermessungskarte anders festgelegt wurde. Das von der Landbevölkerung gesammelte Geld für die Vermesser bringt alles wieder ins Lot.

Eine Ausgleichskommission soll über die gerechte Landverteilung wachen. Doch die steht einigen wichtigen Personen näher als anderen. Zum Schluss gibt es zwei Gruppen: die eine ist mit der Messung zufrieden, die andere nicht. Unerklärlich ist zunächst auch, wer die wertvollen Vermessungskarten gestohlen hat. Das Schicksal Feldhausens hängt daran. Sollten die Dokumente nicht wieder auftauchen, so wird er mittellos.

Der Heimatroman, der zum Ende hin kriminalistische Züge aufweist, zeigt die Seelen und Sitten der lettischen Bauern. Die ehemals friedlich lebenden Menschen übervorteilen sich, wo es geht. Für die Rechtfertigungen ihrer Handlungsweise muss sogar der christliche Glaube herhalten. Ehrliche Wesen bleiben auf der Strecke.

Der Roman «Landvermesserzeiten» der Brüder Kaudzite von 1879 liegt erstmals 2012 vollständig in deutscher Sprache vor. Versehen ist er mit einem Vorwort zur Entstehung, zum Inhalt und zu den Autoren des Romans. Illustrationen aus der Ausgabe von 1913 runden das Buch ab.

Mario Heuts betreibt seit 2009 die Internetseite [www.vermesser-literatur-und-filme.de](http://www.vermesser-literatur-und-filme.de).

geowebforum  
[www.geowebforum.ch](http://www.geowebforum.ch)